

Liebe Jägerinnen und Jäger,

nach Aussage des Veterinäramtes gibt es Unklarheiten bei der Abgabe von Schweiß zur Untersuchung auf ASP / ESP.

Die Vorgehensweise:

Nur **für kranke, verunfallte oder verendet aufgefundene Wildschweine (Fallwild)** sollten die Proben an das LUA in Koblenz gesendet werden.

Dazu hält das Veterinäramt die Untersuchungssets mit speziellen Schweißröhrchen ggfls. auch Entnahmenadeln sowie ein **Formblatt** und eine Beprobungsanleitung bereit. Sollte bei dem Stück keine Schweißprobe mehr zu nehmen sein, genügt auch ein kleines Stück Wildbret oder auch Rippenknochen oder ähnliches. Das Schwarzwild darf nach der Beprobung entsorgt werden. Im Falle eines positiven Ergebnisses würde in der Regel sofort nach der Untersuchung eine telefonische Mitteilung stattfinden. Ansonsten war die Probe negativ.

Die Proben mit Begleitschein ASP/ESP können danach entweder direkt portofrei mit der ebenfalls im Set enthaltenen Verpackung verschickt oder auch beim Veterinäramt abgegeben werden.

Für die Beprobung wird eine Entschädigung von 50,- € gezahlt. Bitte nicht vergessen, auf dem **Formblatt**, neben den notwendigen Daten, auch die gültige IBAN und BIC einzutragen.

Alle anderen **Schweißproben (nur ESP) von gesund erlegtem Schwarzwild unter 20 kg** sollten wie bisher (mit der Trichinenprobe) in einem Schweißröhrchen mit dem Begleitschein zur Monitoruntersuchung **beim Veterinäramt** abgegeben oder auch im Kühlschrank auslaufsicher eingeworfen werden. Hierfür wird keine Aufwandsentschädigung gewährt. Es wird von jedem Landkreis eine vorgegebene Anzahl für das Monitoring benötigt.



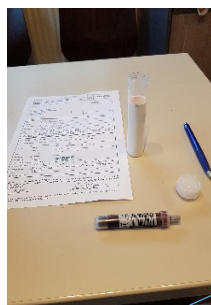
FOR_P_41.0_0005_0
3_Untersuchungsan



FOR_P_41.0_0007_0
2_Untersuchungsan



Merkblatt_Entnahme
e_von_Proben_zur_L



Formblatt für LUA mit Strichcode des Röhrchens zur Zuordnung

Anleitung gibt es mit dem Untersuchungsset.

Anträge für alle Untersuchungen oder weitere jagdliche Formulare unter: www.ljv-rlp.de

Dort weiter mit **DOWNLOADS** dann **FORMULARE**

Für ASP / ESP siehe auch:<https://lua.rlp.de/de/service/downloads/tierseuchen-tiergesundheit/>

Bernd Klinck KJM